

in Betrieb gehen wird. Es soll zwar bis 1992 fertiggestellt sein, aber auch gegen diesen Bau gibt es massive Proteste. Schon 1988 haben 200 Wissenschaftler den Baustopp für das AKW Zarnowiec gefordert. Auch der angesehene polnische Vizepremierminister Irenieusz Sekuia ging etwas auf Distanz zur Atomenergie, als er erklärte, daß Zarnowiec schon heute – bevor es überhaupt ans Netz geht – technisch veraltet sei, und es in der UdSSR bereits modernere Reaktoren gebe.

Vielleicht wird aus dem AKW Zarnowiec – mit nachhaltigem Druck der Bevölkerung – doch etwas anderes als ein AKW, z.B. ein Gaskraftwerk. Noch ist es dazu nicht zu spät. Und dies wäre gewiß sinnvoller, denn das AKW Zarnowiec hat schon jetzt den Kosenamen »Zarnobyl«, hat man doch als Konsequenz des Unfalls von Tschernobyl vor ca. zwei Jahren eine Überprüfung des Baus durchgeführt und prompt etwa 70 Baumängel festgestellt.



Baugelände des AKW Klempicz am 27. April 1989: »Betreten verboten«. Zwei Tage später wurde der Bau eingestellt.

Brückner, W., Fellingner, P.,
Schwegelbauer, C.

Chlorierte Kohlenwasserstoffe als Lösungsmittel Anwendung, Gefahr, Substitution

Informationen zur Umweltpolitik, Nr. 57.
Institut für Wirtschaft und Umwelt des
Österr. Arbeiterkammertages.

In der jüngsten Nummer der »Informationen zur Umweltpolitik« wird die Rolle der chlorierten Kohlenwasserstoffe als Lösungsmittel unter die Lupe genommen.

In der vom Österreichischen Ökologie-Institut durchgeführten Studie wird ein kritisches Bild von der Rolle der CKW für Mit- und Umwelt gezeichnet. Die u.a. in Reinigungen (15%), vor allem aber in metallverarbeitenden Betrieben (70%) verwendeten leichtflüchtigen organischen Verbindungen durchdringen Wände, kontaminieren Nahrungsmittel und können damit in den menschlichen Organismus gelangen. Sie lagern sich im Fettgewebe ab und können Leber, Nieren, Milz sowie Nervensystem und Gehirn schädigen.

Von den 12.000 t jährlich in Österreich verbrauchten CKW werden lediglich 22% ordnungsgemäß entsorgt, 75% in die Luft, 3% gelangen ins Abwasser.

Das Ausstiegsszenario bei der Verwendung von chlorierten Kohlenwasserstoffen, das die Studie entwirft, (bis 1992 Reduktion um ein Drittel, bis 1994 um die Hälfte, bis 1999 vollständige Substitution) ist genauso wie die Durchführung niedriger, moderner Grenzwerte zur Zeit politisch noch nicht durchsetzbar.

Buchbesprechungen

Heinzinger, Walter (Herausgeber)

Die Chance Holz. Der andere Weg.

Leusser & Lubensky Verlag, Graz,
1988, 387 Seiten. ISBN 3-900918-01-5.

30 »Holzköpfe« denken über die Chance Holz nach und suchen gemeinsam neue, andere »Holzwege« im Labyrinth von Theorie und Praxis. Holz ist für den Menschen seit Jahrtausenden ein »Urstoff« und hat Chance, ein »Leitwerkstoff« unserer Zukunft zu werden. So sehen es zumindest die Autoren dieses agitatorischen Fachbuches für Holz. »Die Chance Holz« behandelt ein brennendes Problem im Dickicht der Interessen von Waldbauern, Sägern, Händlern, Tischlern, Zimmerern, Platten-, Papier- und Zellulosefabrikanten, Hackschnitzelverheizern, Silobauern, Faßbindern, Leimbinderherstellern, Baumeistern, Zivilingenieuren, Architekten, Wissenschaftlern, Beamten, Politikern, Hobbybastlern und ganz »normalen« Kunden. Dieses Holzlesebuch ist zugleich eine informative Lektüre für den Fachmann und für den interessierten Laien.

Umweltforum

Vom Forum Österreichischer Wissenschaftler für Umweltschutz wird eine Vierteljahresschrift »Umweltforum« herausgegeben. Probeexemplare können unter der Adresse Radetzkystraße 2, 1030 Wien, Tel. 0662/71158/4779 zum Preis von öS 20,- angefordert werden.

Schmeil-Fitschen

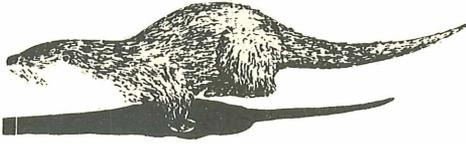
Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten

88. Auflage, bearbeitet von W. Rauh und K. Senghas. Quelle und Meyer Verlag, Heidelberg-Wiesbaden, 1988.

Als einer, an dem die letzten fünf Auflagen dieses, seit der Studienzeit als Brevier mit herumgetragenen Bestimmungsbuches vorübergegangen waren, begegnet man dem Neuen – der 88. Auflage – mit Skepsis, selbst im Wissen darüber, daß es Zeit wäre, sich den unerwartet häufigen Änderungen der Nomenklatur zu öffnen.

Nun, Schock gab es keinen. Vielmehr fand sich die gewohnte Übersicht, sanft und behutsam in eine aktuelle Form gebracht. Als Standardbestimmungsbuch hat der Schmeil-Fitschen nichts von seinen Qualitäten eingebüßt, er hat gewonnen und darf auch weiterhin wärmstens empfohlen werden. Was aber blieb – und das ist für einen im eigenen Land vagabundierenden Österreicher wirklich ein Mangel – ist die unvollständige Abdeckung unseres Bundesgebietes. Man mag darüber angesichts des Titels (Flora von Deutschland) nicht unfroh sein, praktisch ist es nicht. Resümée: Hat man sich einmal damit abgefunden, und ergänzt seine Bestimmungsliteratur mit österreichspezifischen und regionalen Unterlagen, gibt es nichts vergleichbar Gutes in so handlicher Form.

Rote Listen der gefährdeten Vögel und Säugetiere Österreichs und Verzeichnisse der in Öster- reich vorkommenden Arten



Ein Statusbericht (Stand Herbst 1988) herausgegeben von KURT BAUER im Auftrag der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde. Karton, Format 209 x 148 mm, 58 Seiten.

PREIS: öS 90,- (DM 14,- / sFr. 12,-)

für Mitglieder der ÖGV: öS 50,-

Die Broschüre bietet in knappestmöglicher Form:

1. Nach den lange vergriffenen bzw. überholten Übersichten von 1951 und 1964 die erste Checklist der österreichischen Vogelfauna seit 25 Jahren.
2. Eine erste moderne Übersicht der österreichischen Säugetierfauna.
3. und 4. Überarbeitete Neufassungen der Roten Listen der in Österreich gefährdeten Brutvögel und Säugetiere.

Die Broschüre wurde ohne Einsatz öffentlicher Mittel finanziert; Autoren und Mitarbeiter erhalten kein Honorar, ein allfälliger Gewinn kommt den naturschutzrelevanten Aktivitäten der ÖGV zugute.

Bezug auf dem Postweg ausschließlich über die Landesstelle Kärnten, Österr. Gesellschaft für Vogelkunde, Südbahngürtel 16, A-9020 Klagenfurt. Versand erfolgt bei Zahlung per Postanweisung portofrei.

Dorferneuerung in Österreich

Stand und ausgewählte Rahmenbedingungen. Schriftenreihe Österr. Raumordnungskonferenz (ÖROK) Nr. 62, 164 Seiten, Wien, 1988.

Vertrieb: Österr. Bundesverlag-Schulbuchzentrum, A-2351 Wiener Neudorf, Straße 1, Objekt 34.

Diese Broschüre ist ein Beitrag zur Kampagne des Europarates für den ländlichen Raum. Es wird darin ein aktueller Überblick über die recht unterschiedlichen Ansätze der Orts- und Dorferneuerung in den einzelnen Bundesländern gegeben.

Grundsätzlich angesprochen werden die strukturellen Entwicklungsvoraussetzungen, organisatorische sowie rechtliche, sozialwissenschaftliche und sozialökonomische Fragen. Abschließend werden Grundsätze und Empfehlungen für die Dorferneuerung vorgestellt.

SICHER VERSTAUT

Österreichs Flüsse münden in der Steckdose

Diese Broschüre des Ökologie-Instituts entstand in der Folge der Tagungen »Strom aus Wasserkraft – Notwendigkeit oder Mythos« am 17. 10. 1987 und »Der Kampf an den Flüssen« am 18. 10. 1987. Sie enthält einerseits die Tagungsreferate und wurde mit weiteren Beiträgen zur Energieversorgung in Österreich angereichert. Die Kernaussage der Broschüre lautet: »Eine Lösung des Problems der Elektrizitätsversorgung Österreichs kann nicht durch den weiteren Ausbau der Wasserkraft erreicht werden.«

Die Broschüre ist beim ÖNB, Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg zum Preis von öS 50,- erhältlich.

Gehölzflora

Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher.

8. Auflage, Quelle und Meyer Verlag, Heidelberg-Wiesbaden, 1987.

Herrschaftliche Denkungsart und großzügige Parkanlagen ließen schon früh eine Ergänzung der Vielfalt unserer heimischen Flora mit allerlei Exotischem notwendig erscheinen.

Heute begegnen uns – diesmal begleitet von Bioziden und Gartenzwerge – schon im kleinsten betonumzirkelten Vorgarten Exoten in verwirrender Vielfalt und mit unterschiedlichster Herkunft. Versandkatalog und Mitgebrachtes durchdringen einander. Aber was soll's! Dem botanisch Interessierten fehlt zur Vollkommenheit seiner Empfindungen immer häufiger der Name der Arten. Die Gehölzflora von Fitschen ist dazu jedenfalls eine Handreichung, die in der übersichtlichen Art eines guten Bestimmungsbuches kein Ziel ungetroffen läßt. Dazu gibt es eine zwar knapp gefaßte, doch ausreichende Information über Herkunft, Ansprüche und dergleichen.

Die vorliegende 8. Auflage wurde in allen Teilen überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Das Buch darf guten Gewissens als Ergänzung zur übrigen Bestimmungsliteratur empfohlen werden.

Naturschutz in der Kulturlandschaft

Beiträge zum Artenschutz Nr. 7. Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, München, Heft 84, 270 Seiten, 1988.

In 18 Beiträgen wird das Thema »Naturschutz und Kulturlandschaft« von verschiedensten Seiten her beleuchtet. Gleich eingangs werden ganzheitliche Konzepte verlangt, die eine Nutzung der Natur ohne nachhaltige Schäden ermöglichen.

Extensivierungsmodelle, Naturschutz- und Landschaftspflegeprogramme sowie Methoden zur Umweltverträglichkeitsprüfung werden vorgestellt und anhand erster Erfahrungen diskutiert.

Die Zusammenstellung bietet einen recht guten Überblick über Erfolge und Probleme des »Biotopmanagements« in unserer Kulturlandschaft.

Brohmer, Paul

Fauna von Deutschland – Ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt

17. überarbeitete Auflage, Heidelberg, Wiesbaden; Quelle und Mayer Verlag, 1988, 586 Seiten.

PREIS: ca. öS 350,-

Dieses Werk wurde seit der 1. Auflage im Jahr 1914 kontinuierlich verbessert und stellt seit langem ein Standardwerk für junge Fachzoologen, Lehrer, Studenten und interessierte Leute dar, wenn es um das Bestimmen der heimischen Tierwelt geht. In der vorliegenden Neuauflage sind die Regenwürmer, Homopteren, Schmetterlinge und Fische völlig neu bearbeitet.

Der Bestimmungsschlüssel ist dichotom aufgebaut und wird durch zahlreiche Abbildungen wesentlicher Bestimmungsmerkmale sinnvoll ergänzt. So wird der Benutzer in die Lage versetzt, die vielfältigen Formen der heimischen Fauna so einfach und soweit wie möglich eindeutig zu bestimmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1989 3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechung 127-130](#)